

**Protokoll über die öffentliche Sitzung**  
**des Gemeinderats Berghaupten**  
**am 15. Juni 2015**

<b>Anwesend:</b>	Bürgermeister J. Schäfer 9 Gemeinderäte
<b>Beurlaubt/entschuldigt: (Grund)</b>	GR M. Eble (Urlaub)
<b>Schriftführer:</b>	Ratschreiber R. Hertle
<b>Bedienstete:</b>	-/-
<b>Ort:</b>	Bürgersaal, Altes Schulhaus
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr
<b>Ende:</b>	21.10 Uhr
<b>Seiten:</b>	16
<b>Anlagen:</b>	keine

**Tagesordnung**

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Bauanträgen  
hier: Umbau und Nutzungsänderung eines Wohnhauses,  
Flst-Nr. 8, Dorfstr. 1
3. Antrag auf Teilaufforstung von Grundstücken  
hier: Flst-Nr. 711 und 686 im Obertal
4. Einrichtung eines neuen geographischen Informationssystems
5. Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Einrichtungen
6. Feststellung der Bodenrichtwerte auf Ende des Jahres 2014
7. Antrag des Skiclub Berghaupten auf Gewährung eines Zuschusses
8. Förderung des Baumschnitts in Streuobstwiesen
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 11. Mai 2015  
gefassten Beschlüsse

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 1	

**Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten**

**Diskussionsverlauf:**

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Fragen an die Verwaltung und an den Gemeinderat gestellt.

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 2	632.21 / Herr Schäfer

**Stellungnahme zu Bauanträgen  
hier: Umbau und Nutzungsänderung eines Wohnhauses, Flst-Nr. 8, Dorfstr. 1**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Eigentümer des Anwesens Dorfstr. 1 beantragen die Nutzungsänderung der beiden Ladenschäfte im Erdgeschoss in Wohnungen. Die Fassade des Gebäudes ändert sich durch den Abbruch der Schaufenster und den Ersatz mit normalen Zimmerfenstern. Das Grundstück liegt im nicht überplanten Innenbereich. Die Beurteilung ist demnach nach § 30 BauGB vorzunehmen. Das Bauvorhaben fügt sich in die Umgebungsbebauung ein. Planungsrechtlich ist somit eine Zustimmung möglich. Die bauordnungsrechtliche Beurteilung erfolgt durch die Untere Baurechtsbehörde in eigener Zuständigkeit.

Die Verwaltung beantragt die Zustimmung zur Erteilung der Baugenehmigung.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Erteilung der Baugenehmigung wird zugestimmt.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 10**

**Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 3	854.4 / Herr Schäfer

**Antrag auf Teilaufforstung von Grundstücken  
hier: Flst - Nr. 711 und 686 im Obertal**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Aufforstungsanträge werden bekannt gegeben. Aus Sicht der Verwaltung bestehen keine Gründe, die eine Ablehnung rechtfertigen. Die Zustimmung zur Erteilung der Aufforstungsgenehmigung wird beantragt.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Auch im Hinblick auf das Ziel der Offenhaltung der Landschaft konnte der Rat dem Antrag auf Aufforstung folgen, da es sich dort um überwiegend um Gebiete handelt, die nur unter erschwerten Bedingungen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes und der Wirtschaftlichkeit zu bewirtschaften seien. Ein geordneter, gepflegter Baumbestand sei einer Verbuschung vorzuziehen. Grundsätzlich wünschte man sich von der Politik eine noch stärkere finanzielle Unterstützung solcher Arbeiten.

**Beschluss:**

**Den Aufforstungen wird zugestimmt.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 10  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 4	049.611 / Herr Hertle

**Nutzung eines geographischen Informationssystems**  
**Hier: Umstieg von CAIGOS auf dvv.webGIS**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Gemeindeverwaltung nutzt seit knapp 10 Jahren das geographische Informationssystem (GIS) der Firma CAIGOS (früher: Polygis). Anlass der Anschaffung war damals die digitale Aufnahme der Leitungen des Wasser- und Abwassernetzes. Durch die digitale Erfassung und Darstellung der Leitungen in der jeweils aktuellen Flurkarte hat die Verwaltung in Form des GIS ein wertvolles Instrument für die tägliche Arbeit erhalten. Der Zugriff auf aktuelle geographische Daten inklusive Luftbilder wird immer wichtiger sowohl für den Eigengebrauch der Verwaltung, als auch als Serviceleistung für Bauherren, Architekten, Grundstückseigentümer, andere Behörden und nicht zuletzt für die Bürger. Da das GIS vorwiegend im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eingesetzt wird, fließen dessen Kosten in die Gebührenkalkulation ein und werden über die Wasser- und Abwassergebühren refinanziert. Die technische Betreuung inkl. Updates etc. erfolgt bislang durch das Ingenieurbüro Patsch + Wilhelm in Lahr.

Im Zusammenhang mit der Absicht der Gemeinde, ein Baumkataster zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere hinsichtlich von Bäumen an öffentlichen Straßen oder Plätzen zu erstellen, wurden Ende 2014 entsprechende Informationen gesammelt und erste Angebote eingeholt. Hierbei tauchte auch die Frage auf, wie die Ergebnisse der Baumkontrollen EDV-technisch festgehalten und dokumentierbar sind. Es liegt nahe, diese mit einer zusätzlichen Fachschale in das bereits vorhandene geographische Informationssystem (GIS) einzubinden. Eine Anfrage beim Ing.-Büro Patsch + Wilhelm, das die Gemeinde in Sachen GIS betreut, hat allerdings ergeben, dass dafür erhebliche Kosten entstehen würden: So z.B. allein 2.450 Euro für eine zusätzliche Fachschale und ca. 5.000 Euro für eine Schnittstelle zur Übernahme der Daten vom GIS-System jener Firma, welche die Baumkontrollen vor Ort durchführt und mit einem anderen System als CAIGOS arbeitet. Weitere Erkundigungen haben ergeben, dass anscheinend nur bei CAIGOS diese immens hohen Kosten für eine solche Schnittstelle anfallen. Bei anderen GIS-Systemen ist dies unproblematisch. Dies war der Anlass für die Verwaltung, erste Überlegungen hinsichtlich eines Systemwechsels beim GIS anzustellen.

Zudem hat sich die Landschaft im Bereich der verschiedenen GIS-Systeme in den letzten Jahren sehr verändert. Heute gibt es im Gegensatz zu den sehr technik- und ingenieurlastigen Programmen deutlich anwenderfreundlichere, web-basierte Systeme auf dem Markt. CAIGOS ist leider auch eines dieser älteren, mächtigeren, komplizierteren und bezogen auf kommunale Anwendungen und Bedürfnisse eher unflexiblen Systeme für Techniker und Ingenieure. Da es sich zudem nicht um ein web-basiertes System handelt, welches mit Benutzername und Passwort von jedem beliebigen Rechner aus benutzt werden kann, sind immer wieder Installationen und Updates an Server und Einzelplatz-PCs notwendig. Die Verwaltung hat sich daher auch nach einem Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen nach einer Alternative umgesehen.

Das Kommunale Rechenzentrum (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken - kivbf) bietet mit dem Programm dvv.webGIS (INGRADA) eine browserbasierte Anwendung, die von jedem Endgerät mit Internetzugang aus nutzbar ist, und gegenüber dem bisherigen System viele Vorteile bietet. Eine Kurzbeschreibung ist den Sitzungsunterlagen beigelegt. Bei einem Präsentationstermin am 22.04.2015 im Rathaus konnte sich die Verwaltung (Bürgermeister J. Schäfer, Hauptamtsleiter Ralf Hertle, Rechnungsamtsleiter R. Vogt und Vw-Fachangestellte A. Lienhard) von den Vorzügen und Möglichkeiten überzeugen. Ein Umstieg auf webGIS würde für alle Beteiligten große Synergieeffekte bringen. Es können auf einfache Art Kanaldaten mit der Stadt Gengenbach in Person des gemeinsamen Kanalaufsehers ausgetauscht werden. Darüber hinaus können auch Zusatzinformationen zum Kanal von den Mitarbeitern in Berghaupten oder vom Kanalaufseher erfasst oder Dateien (Bilder, Word-, Excel-Dokumente) mit den Sachdatenelementen verknüpft werden. Zudem ist es möglich, auch mit mobilen Endgeräten (i-Phone, i-PAD oder anderen Tablet-PC's) im Außendienst auf die Daten zuzugreifen. Neben den Stadtwerken Gengenbach und vielen Kommunen im Kinzigtal und Umgebung ist das System auch beim Ingenieurbüro Zink, mit dem die Verwaltung oft und gut zusammenarbeitet, im Einsatz.

Neben den „klassischen“ Daten wie Flurkarte, Luftbilder, Wasser- und Abwassernetze können auch z.B. Dienste der Landesanstalt für Umweltschutz in den Bereichen Hochwasser, Lärm, Biotopkartierung etc. genutzt werden. Weitere Anwendungsmöglichkeiten liegen z.B. beim Jagd- und Baumkataster, den Bebauungsplänen, den Bodenrichtwertkarten sowie innerhalb der Homepage der Gemeinde. Zudem sind auch eine Verknüpfung mit den Einwohnermeldedaten und entsprechende Auswertungen möglich.

Bei einem Umstieg fallen Kosten für den einmaligen Erwerb der Software-Lizenz, eine laufende, jährliche Hosting-Gebühr sowie die Datenmigration von CAIGOS ins webGIS an. Das ausführliche Angebot der kivbf vom 29.04.2015 ist den Sitzungsunterlagen beigelegt.

**Zu den Kosten (alle Angaben sind inkl. MwSt):**

Jährlich fallen derzeit bei CAIGOS für Softwarepflege und Aktualisierung der ALKIS-Daten Kosten in Höhe von ca. 2.000 Euro an. Bei webGIS sind dies für das Basispaket (1.000 Euro), die 3 Fachschalen Wasser, Abwasser, GAG (240 Euro) und die Aktualisierung der ALKIS-Daten (100 Euro) insgesamt ca. 1.600 Euro pro Jahr. Softwarepflegekosten gibt es hier keine.

Für die erstmalige Einrichtung von webGIS fallen zusätzlich einmalige Kosten für das Einrichtungspaket (2.800 Euro) und die 3 Fachschalen (900 Euro) in Höhe von ca. insgesamt ca. 3.700 Euro an.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**GR M. Feißt** begrüßte die Umstellung auf ein zukunftsfähiges, webbasiertes System.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt hinsichtlich der Nutzung eines geographischen Informationssystems dem Umstieg von CAIGOS zu dvv.webGIS und der damit verbundenen Auftragserteilung an kivbf zu.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 10  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 5	487.5 / Herr Schäfer

**Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Einrichtungen**

**Sachverhalt und Begründung:**

Bei der Verwaltung sind folgende Zuschussanträge von sozialen Einrichtungen eingegangen:

- Verein Frauen helfen Frauen
- Blinden- und Sehbehindertenverein Bezirksgruppe Ortenau
- Verein Aufschrei
- Tierhilfs und Rettungsorganisation e.V. Ichenheim

Im letzten Jahr wurden folgende Zuschüsse beschlossen:

- Frauenhaus 300 Euro
- Aufschrei 100 Euro

Im Haushalt sind 400 Euro bereitgestellt.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat sprach sich für eine kontinuierliche Handhabung der geringen Haushaltsmittel für Spende und damit für einer Verteilung 400 Euro fürs Frauenhaus und 100 Euro für den Verein Aufschrei aus.

**Beschluss:**

**Das Frauenhaus und er Verein Aufschrei erhalten Zuschüsse in Höhe von 300 bzw. 100 Euro.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 10  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		



**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 6	625.21 / Herr Hertle, Frau Lienhard

**Mitteilungen der Verwaltung**  
**hier: Feststellung der Bodenrichtwerte auf Ende des Jahres 2014**

**Sachverhalt und Begründung:**

Der Gutachterausschuss hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2015 die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch festgestellt. Die Wertetabelle und die Ortsübersicht wurden gegenüber 2012 aufgrund der Entwicklungen auf dem Grundstücksmarkt allgemein um mindestens 10% angehoben.

Durch die Erschließung und Grundstücksverkäufe in der Erweiterung des Gewerbegebiets „Röschbünd III“ wurde das Gebiet Nr. 14 „Gewerbegebiet Röschbünd III“ um diese Fläche vergrößert.

Die aktuelle Bodenrichtwerttabelle wird dem Gemeinderat bekannt gegeben und ist den Sitzungsunterlagen beigelegt.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 7	552.6 / Herr Schäfer

**Antrag des Skiclub Berghaupten auf Gewährung eines Zuschusses**

**Sachverhalt und Begründung:**

Der Antrag des Skiclub wird bekannt gegeben. Er beinhaltet einmal den Förderantrag für die durchgeführte Dach- und Fassadensanierung. Hierfür kann die Verwaltung keine Förderung befürworten. Die Maßnahme wurde bereits durch die Übernahme einer Ausfallbürgschaft gefördert und hätte vor Durchführung der Maßnahme beantragt werden müssen.

Eine Antragstellung zu den notwendigen Reparaturarbeiten an der Heizung konnte dagegen nicht rechtzeitig erfolgen. Hier musste die defekte Heizung kurzfristig erneuert werden. Allerdings ist die Verwaltung der Meinung, dass aufgrund des Alters der Heizung Rücklagen für notwendige Reparaturen hätten angesammelt werden können und auch durch die Vermietung des Dachgeschosses Eigenmittel erwirtschaftet werden, die für das Gebäude eingesetzt werden können. Die Verwaltung hält eine Förderung bis zu 2.000 Euro für diskussionsfähig.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat konnte der Argumentation der Verwaltung folgen und sprach sich daher ebenfalls für eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro hinsichtlich der unvorhersehbaren Heizungsreparatur aus.

**Beschluss:**

**Der Skiclub Berghaupten erhält eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro hinsichtlich der unvorhersehbaren Heizungsreparatur.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 10  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 8	781.30 / Herr Hertle

**Freiwillige zusätzliche Förderung von fachgerechtem Baumschnitt im Rahmen der Streuobstkonzepion des Landes Baden-Württemberg**

**Sachverhalt und Begründung:**

Das Land Baden-Württemberg fördert im Rahmen der Streuobstkonzepion den fachgerechten Baumschnitt von Streuobstbäumen. Die Förderung hat das Ziel, durch einen fachgerechten Baumschnitt der Streuobstbäume die Erhaltung und Entwicklung der Streuobstbestände in Baden-Württemberg zu unterstützen und den Lebensraum für streuobstwiesentypische Tiere und Pflanzen zu fördern. Die Kommunen können, soweit gewollt, über dieses beihilferechtlich genehmigte Programm auf der Basis der Bewilligungsbescheide, die bis Ende Juli an die Antragsteller übermittelt und auch den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, den Fördersatz des Landes um bis zu 10,00 Euro pro Baumschnitt erhöhen. Weitere Infos konnten der Gt-Info Nr. 10/2015 vom 05.06.2015 und dem Auszug aus dem Infodienst Streuobstportal Baden-Württemberg entnommen werden, die den Beratungsunterlagen beigefügt waren.

Die Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau, Landespflege, beim Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Landwirtschaft, teilte der Verwaltung auf Nachfrage mit, dass dort für Berghaupten bis zum Stichtag 15.05.2015 ein Antrag mit insg. 4 Teilnehmern im Sammelantrag und 157 Bäumen mit insgesamt 314 Schnittmaßnahmen im 5-Jahreszeitraum eingegangen ist. Die Bezuschussung der Gemeinde würde sich also auf die 314 Schnittmaßnahmen beziehen.

Bei einer Förderung mit dem Maximalbetrag in Höhe von 10,00 Euro würden sich Kosten von 3.140,00 Euro verteilt auf 5 Jahre ergeben. Laut Förderrichtlinien ist auch eine Förderung von weniger als 10,00 Euro denkbar.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat sprach sich nach kurzer Diskussion einhellig für eine Zusatzförderung in Höhe von 10 Euro pro Schnittmaßnahme durch die Gemeinde aus, um die wertvolle Arbeit der Landwirte im Sinne der Offenhaltung der Landschaft und zur Erhaltung des Kulturguts „Streuobstwiese“ zu unterstützen. Es wurde der Wunsch geäußert, dass die betroffenen Landwirte zu gegebener Zeit die geförderten Maßnahmen dem Rat vor Ort erläutern sollen.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Berghaupten fördert den fachgerechten Baumschnitt im Rahmen der Streuobstkonzepktion des Landes Baden-Württemberg in Form einer Zusatzförderung in Höhe von 10 Euro pro Schnittmaßnahme auf der Basis der Bewilligungsbescheide des Landes, um dadurch die wertvolle Arbeit der Landwirte im Sinne der Offenhaltung der Landschaft und zur Erhaltung des Kulturguts „Streuobstwiese“ zu unterstützen.

Zu gegebener Zeit sollen die betroffenen Landwirte dem Gemeinderat die geförderten Maßnahmen vor Ort erläutern.

**Entscheidung:**

Stimmberechtigt sind: 10

Gem. § 18 GO abgetreten: 0

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 9 a)	651.21 / Herr Schäfer

**Mitteilungen der Verwaltung**  
**hier: Anbindung des Gewerbegebiets Röschbünd III an die B 33**

**Sachverhalt und Begründung:**

In der Gemeinderatssitzung am 11.05.2015 wurde der Verwaltung vorgeworfen, sie würde Informationen des Regierungspräsidiums nicht an die BI-Anschluss B 33-Gewerbegebiet weitergeben. Auf die Vorwürfe konnte nicht geantwortet werden, weil der konkrete Sachverhalt nicht bekannt war. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung das Schreiben an GR Seiler ebenfalls erhalten und kann hierzu Ausführungen machen.

Bereits im Oktober 2014 hat Herr Lustinetz vom Regierungspräsidium der Verwaltung mitgeteilt, dass die Planung zum 3-streifigen Ausbau optimiert werde und dann eine erneute Offenlage stattfindet. Herr Lustinetz wurde darum gebeten, dass vor einer erneuten Offenlage eine Bürgerbeteiligung und Erörterung im Rahmen der Planungsphase stattfindet. Er möchte bitte den Zeitplan mit der Verwaltung abstimmen, damit die Bürger informiert und eingeladen werden können. Eine Information hierzu ist bis heute nicht erfolgt. Deshalb war auch keine Informationsweitergabe über einen Termin möglich. Dies betrifft ausschließlich das Planfeststellungsverfahren zum 3-streifigen Ausbau betroffen.

Über eine zusätzliche Information über den aktuellen Sachstand zu Möglichkeiten der Anbindung des Gewerbegebiets an das überörtliche Straßennetz wurde die Verwaltung zu keinem Zeitpunkt informiert. Insofern konnte auch keine Information an die BI-Anschluss B 33-Gewerbegebiet weiter gegeben werden.

Das E-Mail von Arnold Sälinger wurde dem Gemeinderat ebenfalls bekannt gegeben und war den Beratungsunterlagen beigefügt.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 9 b)	461.0 / Herr Schäfer

**Mitteilungen der Verwaltung  
hier: Betriebskostenergebnis im Kindergarten und Anpassung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2015/16**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Offenburg hat der Gemeinde die Betriebskostenabrechnung für den Kindergarten im Jahr 2014 übersandt. Danach beträgt das Ergebnis ein Gesamtdefizit von 474.586,62 Euro. Hiervon trägt die politische Gemeinde 453.636,23 Euro und die Kirchengemeinde 56.950,39 Euro. Nachdem die politische Gemeinde bereits Vorauszahlungen in Höhe von 463.512,00 geleistet hat, erfolgt eine Rückerstattung in Höhe von 9.875,77 Euro.

Eine detaillierte Kostenaufstellung war den Sitzungsunterlagen angeschlossen, ebenso wie die Aufstellung der Elternbeiträge, wie sie ab dem 1. September 2015 aufgrund der Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Spitzenverbände vereinbart sind. Nach einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats werden diese Sätze ohne Zeitverzögerung angewendet.

Von Seiten der Leitung besteht außerdem der Wunsch, eine Regelgruppe in eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten abzuändern, was zu einem höheren Personalschlüssel führt. Außerdem soll die Leitung nunmehr komplett von der Betreuungsarbeit freigestellt werden. Weiter wird die Einstellung einer Kraft im Bundesfreiwilligendienst gewünscht. Die Verrechnungsstelle hat hierzu bereits eine Kostenzusammenstellung gefertigt, die bei rund 47.000 Euro pro Jahr liegt. Die Verwaltung muss hierüber nochmals Gespräche mit der Kindergartenleitung führen bevor ein Beschlussvorschlag formuliert werden kann. Die Beratung hierüber ist in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgesehen.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2015	Öffentlich 9 c)	564.11 / Herr Schäfer

**Mitteilungen der Verwaltung  
hier: Erneuerung der Fensterfront in der Schlosswaldhalle**

**Sachverhalt und Begründung:**

Den Auftrag zum Einbau der Fensterfront hat die Fa. Fellner, Lahr erhalten. Beim Aufmaß hat der Firmeninhaber das Angebot gemacht, die Ausführung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen wie die Glasfassade im Foyer errichtet ist. Die Materialmehrkosten würden sich durch eine einfachere Einbauweise nahezu aufheben. Es entstehen lediglich Mehrkosten in Höhe von 1.500 Euro netto. Diese Ausführung bedingt zwar, dass pro Fensterelement ein Steg in die Halle hineinragt. In allen Sporthallen in denen die Firma Fellner jedoch die Fassaden eingebaut habe, wurde dieses System gewählt. Es besteht zudem die Möglichkeit, einen Prallschutz an diesem Steg anzubringen. Die Verwaltung hat hierauf dieser Ausführungsvariante zugestimmt. Damit hat die neue Fensterfront die gleich Optik wie die Fenster im Foyer. Die Farbe ist noch festzulegen Die Verwaltung spricht sich weiter dafür aus, an den Stegen einen Prallschutz anzubringen.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
15. Juni 2014	Öffentlich 10	022.33 / Herr Schäfer

**Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 11.05.2015 gefassten Beschlüsse**

**Sachverhalt und Begründung:**

In der Sitzung am 11.05.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Verkauf des Bauplatzes Nr. 10 im Baugebiet Fuchsbühl III an die Fam. Spinner aus Berlin.
2. Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Flst-Nr. 9, Talstraße an die Fam. König/Seeger. Bei der Teilfläche handelt es sich um die Fläche zwischen Gehweg und dem Gebäude der Bäckerei Kaminski.
3. Gewährung eines Zwischenfinanzierungsdarlehens in Höhe von 70.000 Euro an den Sportverein zur Zwischenfinanzierung der Förderung des Bad. Sportbundes.
4. Die Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 130.000 Euro für ein Finanzierungsdarlehen an den Sportverein für die Erweiterung des Sporthauses

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

Schäfer  
(Bürgermeister)

Hertle  
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)